

ist die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion durch die Rationalisierung im sozialistischen Wettbewerb.

Um die beschlossenen Maßnahmen zu verwirklichen, setzte das Sekretariat der Kreisleitung 196 ehrenamtliche Parteibeauftragte in den neuen VEB ein. Weitere 390 Genossinnen und Genossen sind als Beauftragte des Staatsapparates, des Kreisvorstandes des FDGB, als Abgeordnete des Bezirks- und Kreistages sowie der örtlichen Volksvertretungen der Städte und Gemeinden ehrenamtlich in diesen Betrieben tätig. Sie werden regelmäßig vom Sekretär für Wirtschaftspolitik angeleitet. Die Arbeit der Beauftragten ist jedoch qualitativ noch sehr unterschiedlich.

Gute Erfahrungen verallgemeinern

Um die politisch-ideologische Arbeit in den neuen VEB zu koordinieren, bildete das Sekretariat eine Arbeitsgruppe, die der Sekretär für Agitation und Propaganda leitet. In ihr sind verantwortliche Funktionäre — der Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Kreises, der Leiter der Abteilung Trikotagen beim Bezirkswirtschaftsrat, der Abteilungsleiter für Wirtschaftspolitik der Kreisleitung und die Vorsitzenden der Massenorganisationen im Kreis — vereinigt. Die Arbeitsgruppe kommt alle vier bis sechs Wochen zu ihren Beratungen zusammen. Sie kontrolliert im Auftrage des Sekretariats, inwieweit die Aufgaben aus der Führungskonzeption erfüllt sind, und stellt fest, welche neuen Probleme es gibt, die gelöst werden müssen. Außerdem sind alle Genossen des Sekretariats sowie politische Mitarbeiter der Kreisleitung in den wichtigsten Grundorganisationen tätig und nehmen dort an Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen teil. Einige Mitarbeiter der Kreisleitung wir-

ken als Zirkelleiter in diesen Grundorganisationen.

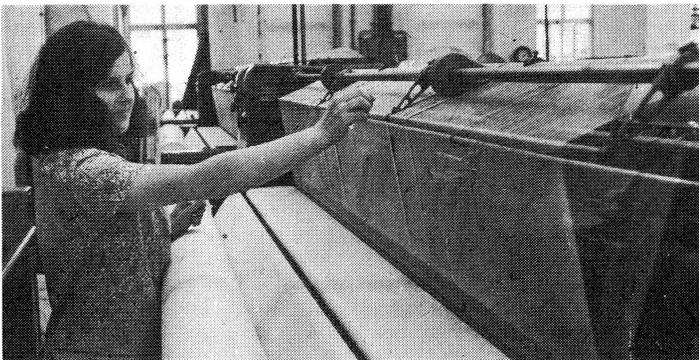
Ende Februar 1973 zog das Sekretariat gemeinsam mit den Parteibeauftragten eine Bilanz.

Dabei wurde deutlich, daß die umfangreiche Kleinarbeit der ehrenamtlichen Kräfte dazu beigetragen hat, in einer Reihe dieser neuen VEB das sozialistische Bewußtsein der Werktätigen weiterzuentwickeln. Das kommt unter anderem darin zum Ausdruck, daß 30 Produktionsarbeiter den Weg in die Reihen der Parteilanden und weitere neun Grundorganisationen in diesen Betrieben gebildet wurden. In fast allen neuen VEB sind heute die Werktätigen 100prozentig im FDGB organisiert. Viele Arbeiter traten in die DSF ein und legten damit ein Bekenntnis ihrer Freundschaft zur Sowjetunion ab. Der Plan der neuen VEB wurde 1972 erfüllt. Der Bevölkerung konnten Konsumgüter im Wert von 20 Millionen Mark zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Die Genossen des Kreis Vorstandes des FDGB haben mit den BGL-Vorsitzenden der neuen VEB dreitägige Schulungen und mit den Gewerkschaftsfunktionären und Produktionsarbeitern Erfahrungsaustausche über die sozialistische Rationalisierung durchgeführt. Schließlich organisierten die Genossen der einzelnen Industriegewerkschaften Konferenzen mit den Neuerern dieser Betriebe. Diese Maßnahmen führten zu einer spürbaren Belebung der Gewerkschaftsarbeit in den neuen VEB. Erstmals besitzen sie alle Betriebskollektivverträge und Wettbewerbskonzeptionen.

Rationalisierung für alle und mit allen

Das Sekretariat der Kreisleitung übertrug den Parteiorganisationen der Leitbetriebe die Aufgabe, sich dafür einzusetzen, daß erfahrene Lei-



Durch Umsetzung gebrauchter Grundmittel aus dem Leitbetrieb VEB Feinwäsche „Bruno Freitag“, Limbach-Oberfrohna, erreichten die Werktätigen im VEB Wirkchic, Burgstädt, eine zusätzliche Produktion von 21 Tonnen Kettenwerkstoffen im Wert von 420 TM. Auf unserem Bild die Kollegin Christine Thümer, Kettenarbeiterin im VEB Wirkchic, Burgstädt.

Foto: Müller